

Pressemitteilung
Datum: 23.07.2026

Kinderschutzbund Darmstadt stärkt therapeutische Beratung für Kinder und Jugendliche. Niedrigschwelliges Angebot unterstützt junge Menschen bei der Verarbeitung von Gewalt und psychischen Belastungen. Stiftung Hoffnung für Kinder unterstützt mit 7.000 Euro.

Seit 2013 ist die „Therapeutische Beratung für Kinder und Jugendliche“ ein fester Bestandteil des Angebots des Kinderschutzbundes Darmstadt e.V. Das niedrigschwellige Beratungsangebot richtet sich an Kinder und Jugendliche, die infolge von Gewalt, psychischen Belastungen oder anderen schwierigen Lebenssituationen Unterstützung benötigen.

„Kinder, die Gewalt erleben oder unter starken psychischen und sozialen Belastungen leiden, brauchen schnelle und unkomplizierte Hilfe. Unsere therapeutische Beratung schafft einen geschützten Raum, in dem sie ihre Erlebnisse verarbeiten und neue Perspektiven entwickeln können“, erklärt Marlene Schmidt, Geschäftsführerin des Kinderschutzbundes Darmstadt. „Gerade für Kinder und Jugendliche, die bereits mit erheblichen Belastungen leben, ist es wichtig, dass Unterstützung nicht an hohen Zugangshürden scheitert.“

Die therapeutische Beratung ergänzt die regulären Angebote der Beratungsstelle. Sie steht insbesondere Kindern zur Verfügung, deren Familien bereits im Beratungsprozess des Kinderschutzbundes sind. Gleichzeitig können sich Kinder und Jugendliche auch eigenständig an den Kinderschutzbund wenden.

Im Mittelpunkt stehen Kinder und Jugendliche, die Symptome psychischer und sozialer Belastung oder Anzeichen von körperlicher und/oder sexueller Gewalt zeigen. Diese können sich beispielsweise in Schulproblemen, aggressivem Verhalten, psychosomatischen Beschwerden oder auch in der Androhung von Suizid äußern. Auch Jugendliche in der Ablösephase vom Elternhaus erhalten Unterstützung, etwa beim Erwerb alltagspraktischer Kompetenzen für ein eigenverantwortliches Leben.

Ziel der therapeutischen Beratung ist es, Kindern und Jugendlichen neue Möglichkeiten der seelischen Verarbeitung zu eröffnen. Sie sollen lernen, ihre inneren Erlebnisse und Gefühle auszudrücken, Zusammenhänge zu verstehen und neue Wege im Umgang mit belastenden Situationen zu entwickeln. Gleichzeitig wird das Selbstwertgefühl gestärkt und es werden neue Lebenskompetenzen vermittelt. Wenn eine weitergehende Unterstützung notwendig ist, begleitet der Kinderschutzbund die jungen Menschen bei der Vermittlung in geeignete Hilfs- und Unterstützungsangebote.

„Hinter jeder Beratung steht ein Kind mit einer eigenen Geschichte und einem eigenen Unterstützungsbedarf“, sagt Petra Raiß, Stiftungsbeauftragte der Stiftung Hoffnung für Kinder. „Therapeutische Beratung kann entscheidend dazu beitragen, dass belastende Erfahrungen nicht dauerhaft die weitere Entwicklung eines jungen Menschen bestimmen. Deshalb ist es uns ein wichtiges Anliegen, dieses Angebot abzusichern.“

Weitere Unterstützer sind die Stadt Darmstadt und der Landkreis Darmstadt-Dieburg. Einen großen Teil der noch fehlenden Finanzierung übernimmt die Stiftung Hoffnung mit ihrer Spende von 7.000 Euro.

„Wir sind der Stadt Darmstadt und dem Landkreis Darmstadt-Dieburg für ihre Unterstützung sehr dankbar. Gleichzeitig zeigt die Finanzierungslücke, dass wir für dieses wichtige Angebot auch auf zusätzliche Spenden und Förderungen angewiesen sind“, so Marlene Schmidt. „Jeder Beitrag hilft dabei, Kindern und Jugendlichen die Unterstützung zu ermöglichen, die sie brauchen.“

Petra Raiß ergänzt: „Eine verlässliche Finanzierung ist nicht nur eine Frage von Zahlen. Sie bedeutet konkret, dass Kinder einen geschützten Ort haben, an dem ihnen zugehört wird und an dem sie lernen können, mit ihren Erfahrungen und Gefühlen umzugehen. Diese Chance sollten wir ihnen dauerhaft geben.“